

Herrn
Bürgermeister Karl-Friedrich Knop
Ratsstiege 1

59302 Oelde

Oelde, 14.06.2012

Antrag zur Auslobung eines Umweltpreises der Stadt Oelde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte nehmen Sie unseren Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates.

Die FWG-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Oelde möge die Auslobung eines Umweltpreises der Stadt Oelde beschließen. Der Preis soll erstmalig im Jahr 2013 vergeben werden. Er soll Leistungen honorieren, die der Verbesserung der Umweltbedingungen in der Stadt Oelde dienen.

Das Preisgeld in Höhe von 1.000 EUR soll nach Möglichkeit haushaltsneutral, z.B. durch das örtliche Energieversorgungsunternehmen, zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Umwelt zu stärken und dazu anzuregen, sich aktiv für den Schutz von Umwelt und Natur einzusetzen, die notwendige Auseinandersetzung mit Umweltproblemen zu fördern und einen Anreiz für eine wirkungsvolle Bewältigung dieser Probleme zu geben, vergibt die Stadt Oelde den Umweltpreis.

Zwei Beispiele aus der Nachbargemeinde Herzebrock-Clarholz sind als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen



Von der Homepage der von-Zumbusch-Realschule Herzebrock-Clarholz

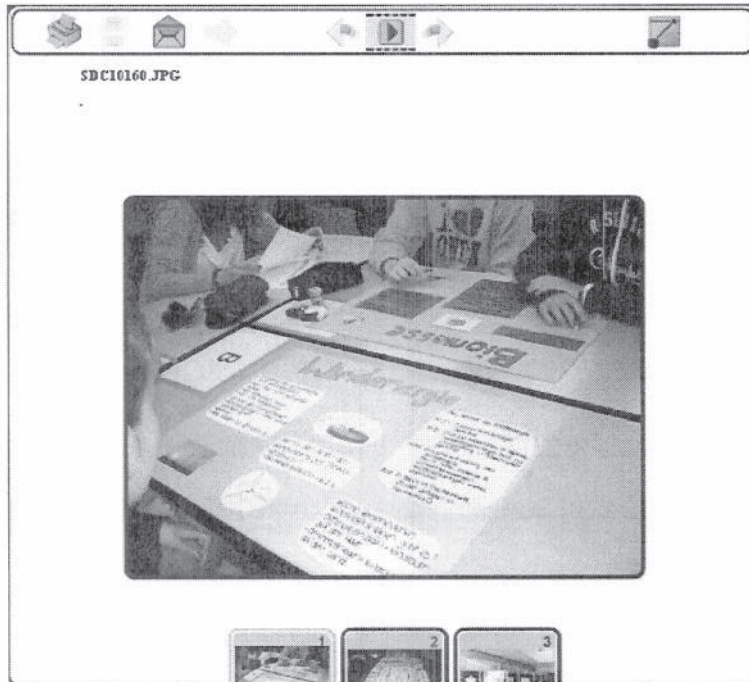
Verleihung des Umweltpreises der Gemeinde Herzebrock-Clarholz und RWE am 20.03.2012 an die von-Zumbusch-Realschule

Im Oktober/November 2011 nahmen Schüler und –innen der Klassen 9a und 9b am Projekt „green light“ unter der Leitung von Herrn Große-Frie teil. Ziel der Arbeit und der Ausstellung war es, Mitschüler/innen, Eltern und Gäste unserer Schule über einen energiebewussten Lebensstil aufzuklären und Gedanken anzuregen, wie jeder Einzelne zum Schutz der Umwelt beitragen kann. Dargestellt wurde u. a. die Stromversorgung mit Hilfe alternativer, von fossilen Brennstoffen unabhängiger Energie.

Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 erhielten z.B. einen „Energiepass“, der sie darauf hinweist, wie Energie eingespart werden kann. Eine Umfrage zu Energiesparpotenzialen rundete die Arbeit ab.

In der Überzeugung, mit dieser Arbeit einen kleinen Beitrag zur Bewusstseinsbildung geleistet zu haben, wurde das Projekt bei der Gemeinde Herzebrock-Clarholz eingereicht.

Wir freuen uns sehr, dass die Arbeit mit dem Umweltpreis befohrt wurde.



Aus: Glocke-Online vom 12. Januar 2012

Möhler setzt auf Sonne, Wind und Co

Herzebrock-Clarholz (reba) - Die Gemeinde Herzebrock-Clarholz vergibt erneut einen Umweltpreis für Leistungen, die der Verbesserung der Umweltbedingungen dienen. Das Preisgeld von insgesamt 1000 Euro wird von den Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerken (RWE) zur Verfügung gestellt.

„Die Glocke“ stellt die vier Bewerber vor. Heute: die Dorfgemeinschaft Möhler. „Möhler setzt auf erneuerbare Energie und auf Umweltfreundlichkeit. Ein ganzes Dorf hält zusammen und tut etwas“, erklärt Erika Schulz, Dorfsprecherin in Möhler. Das Ehepaar Karin und Andreas Winkenhoff hatte gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft die Idee, sich auch beim Umweltpreis der Gemeinde zu bewerben. Vorab hatte die Kapellengemeinde auch schon erfolgreich beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen („Die Glocke“ berichtete).

Die zwölf Mitglieder der Dorfgemeinschaft Möhler treffen sich vierteljährlich und nach Absprache auch öfter, um neue Ideen und Aktionen für Möhler zu besprechen und zu planen. Eine Aufgabe sahen sie zunächst darin, herauszubekommen, wie viel Energie in und um Möhler erzeugt wird. Mit 13 Solaranlagen für Warmwasser, einer Windkraftanlage, 16 Photovoltaikanlagen, zwei Hackschnitzelheizungen, (eine weitere ist in Planung), zwei Erdwärmehetzungen über Tiefenbohrung sowie einer Erdwärmehetzung über Fläche wird in und im Umfeld der Kapellengemeinde mit ihren 197 Einwohnern in großem Umfang erneuerbare Energie gewonnen. Außerdem streben zwei Besitzer von Neubauten an, sich eine Photovoltaikanlage anzuschaffen.

Obendrein kommt hinzu, dass die öffentlichen Grünflächen von der Dorfgemeinschaft ehrenamtlich gepflegt werden. Dazu gehört der Spielplatz, der gern und oft vom Nachwuchs genutzt wird, der Kirchplatz, der Dorfplatz sowie die Verkehrsinsel und die Blumenkübel. Die Grünabfälle, die zusammenkommen, werden auf eigener Fläche kompostiert. Darüber hinaus schneidet die Feuerwehr Möhler die Weiden, reinigt die Nistkästen und bewässert Neuanpflanzungen.

Demnächst sollen von dem Preisgeld des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ sechs Bäume in Möhler gepflanzt werden. Die Baumart und die Standorte stehen noch nicht fest.

Gern würde die Kapellengemeinde auch einen Trimm-Dich-Pfad durch den nahe gelegenen Wald anlegen, natürlich nach Absprache mit dem Waldviertelbesitzer Gunnar Weeke. „Ganz Möhler packt immer an, jeder da, wo er gebraucht wird. Auch die Jüngsten helfen gern“, sagt Erika Schulze.